

300 Gäste bei 7. **KiRoLi-Ball** der Service-Clubs in Waldshuter Stadthalle

Ein Tänzchen unterm Sternenhimmel

VON
CHRISTA STUBER

Die Waldshuter Highsociety tanzte beim siebten Benefizball der drei Service-Clubs Kiwanis, Rotary und Lions (KiRoLi) zu Gunsten geistig und körperlich behinderter Kinder aus dem Landkreis. Unter tausend Glühbirnen schwitzten die rund 300 Ballbesucher am Samstag in der Waldshuter Stadthalle bis in die frühen Morgenstunden.

„Passen Sie auf die zarten Füße ihrer Tanzpartnerin auf; wir wollen eine Benefizveranstaltung, was Wohltat bedeutet, und keinen Malefizball, was von Frevel kommt“

Heinz Rombach

„Passen Sie beim Tanzen auf die zarten Füße ihrer Tanzpartnerin auf. Wir wollen eine Benefizveranstaltung, was Wohltat bedeutet, und keinen Malefizball, was von Frevel kommt“, begrüßte Rotary-Präsident Heinz Rombach auch im Namen seiner Präsidentenkollegen Richard Weber von den Kiwanis und Dietmar Wieland von den Lions scherzend die Gäste. „Der Erlös des heutigen Abends geht an die Lebenshilfe und an die Waldshut-Tiengener Heinrich-Rösch-Schule.“ Über die genaue Höhe konnte sich Rombach noch nicht äußern, aber sie dürfte – ähnlich wie beim Ball 2005 – zwischen 15 000 und 18 000 Euro liegen.

Die Stadthalle erstrahlte unter einem Sternenmeer von eintausend 15-Watt-Birnen. „Wir haben an mehreren Abenden rund 400 Mannstunden gebraucht, um die Lampen zu installieren und die Dekoration anzubringen“, so Michael Duffner von den Lions. Kein Wunder, dass die Verschönerung der Stadthalle bei vier Kilometern ver-



Unermüdet schwingen die Gäste des 7. KiRoLi-Balls der drei Waldshuter Service-Clubs in der Stadthalle das Tanzbein.

BILDER: STUBER

wendetem Kabel in Schwerstarbeit ausartete. Bis weit nach zwei Uhr spielte die 7-köpfige Showband „One and Six“ ihr Repertoire an Walzer, Foxtrott, Tango bis zum Cha-Cha-Cha. Und das war gut so, denn so konnten die Besucher ihre überschüssigen Kalorien verbrennen, was bei dem fantastischen Buffet von Nöten war. Nach dem Aperitif, lockten an verschiedenen Stationen Vorspeisen vom feinen Schinken bis zu Meeresfrüchten, bevor am warmen Buffet Spargel satt, Lamm, Kalb oder Edelfischspeise

warteten. Aber damit nicht genug. Obwohl die Vernunft längst Einhalt gebot, war die Verführung durch Käse und leckerem Eis mit Erdbeeren viel zu groß, um aufzuhören.

Bei der großen Tombola hieß es dann, das Glück herauszufordern. Und die Sponsoren hatten sich nicht lumpen lassen. So warteten Preise, jeder für sich im Wert von mehreren hundert Euro, auf die neuen Besitzer.

@ **Fotogalerie im Internet:**
www.suedkurier.de



Die drei Präsidenten der Service-Clubs: (von links.) Richard Weber von Kiwanis, Dietmar Wieland von den Lions und Heinz Rombach vom Rotary-Club.



W+F-Vorsitzender und Lions-Sekretär Christian Straub mit seiner Frau Simone.

Service-Clubs

Die drei Waldshuter Service-Clubs Kiwanis, Rotary und Lions veranstalten alle zwei Jahre den KiRoLi-Ball. Der Erlös – beim letzten Ball waren es rund 18000 Euro – geht an hilfsbedürftige Organisationen im Kreis, in diesem Jahr an die Lebenshilfe und an die Waldshut-Tiengener Heinrich-Rösch-Schule.